



**DIE LINKE.**

**LAG Frieden BaWü**

### **Die Linke LAG Frieden BW zum Bürgerkrieg in Sri Lanka**

**Der Krieg in Sri Lanka zwischen den Regierungstruppen und den Tamil-Tigers hat schreckliche Ausmaße für die Zivilbevölkerung angenommen. Nach UN Schätzungen sollen zwischen Januar und April 2009 mindestens 6.500 Zivilisten im Konflikt getötet und 14.000 verletzt worden sein. Diese hohe Opferzahl ist das Ergebnis der Kriegsführung beider Seiten, allerdings ist die Regierung Sri Lankas maßgeblich für die Eskalation der letzten Monate verantwortlich. Dadurch, dass die LTTE auf die EU-Terrorliste gesetzt wurde, positionierte sich die Europäische Union einseitig und gab die LTTE de facto zum Abschuss frei. Die ursprünglich laufenden Verhandlungen unter der Vermittlung Norwegens wurden so torpediert und konnten nur noch erschwert außerhalb der EU stattfinden.**

Tamilische Flüchtlinge und Hilfsorganisationen berichten von dem Beschuss von Gebieten, in denen sich hauptsächlich Zivilisten aufhielten, durch Militäreinheiten der Regierung. Ebenfalls sprachen Flüchtlinge von der Militärpraxis tamilischer Rebellen, Menschen als lebendige Schutzschilde zu benutzen. Dieser Krieg wird seit Anfang 2008 verschärft geführt. In dieser Zeit hat die Regierung Sri-Lankas kaum bis gar keine Hilfsgüter- und Medikamentenlieferungen sowie Journalisten in das Gebiet gelassen. Am schlimmsten ist das Schicksal der Flüchtlinge. Sie werden in Flüchtlingslagern, manche auch von Internierungslagern, auf unbestimmte Zeit eingesperrt. Zurück können sie nicht, denn Antipersonenminen und Blindgänger machen das Gebiet unbegebar. In den Lagern können die Menschen nicht genügend versorgt werden, da die Regierung Hilfsorganisationen immer wieder den Zugang versagt. Die Rückkehr von Flüchtlingen in ihre Wohnorte ist bis heute nicht gesichert. TAMILIEN und Menschenrechts-Organisationen sprechen von Folter, Vergewaltigung und Exekutionen durch das Militär. Eine umfangreiche Untersuchung durch die UN hatte die Regierung Sri Lankas mit Hilfe vieler asiatischer und afrikanischer Staaten verhindert. Diesen menschenunwürdigen Zustand gilt es zu beenden! „Die Linke“ fordert die Regierung von Sri Lanka auf, endlich Hilfsorganisationen und Journalisten freien Zugang zu den Flüchtlingen zu gewähren, die Rückkehr von Flüchtlingen in ihre Heimat zu ermöglichen, die Menschenjagd auf verbliebene tamilische Führungspersonlichkeiten einzustellen und mit den Vertretern der TAMILIEN zu verhandeln. Auch fordert „Die Linke“ eine Untersuchung der Kriegsverbrechen beider Seiten. Es kann nicht sein, dass Sri Lankas Regierung ungescholten weiter mit diesen grausamen Mitteln regieren kann, ohne sich zu verantworten. Schon allein die Verschleierung der Kriegsgeschehnisse deutet auf ungeklärte Straftaten hin. Sri Lanka muss sich endlich auch um die tamilischen Bevölkerungsteile kümmern und ihnen ein Leben im Rahmen der Menschenrechte, fern ab von Diskriminierung ermöglichen, das kann nur im Dialog geschehen. Es kann keine militärische Lösung des Konfliktes geben. In diesem Sinne sprechen wir uns auch entschieden gegen sämtliche Waffenlieferungen nach Sri Lanka aus.

